Die große

Atlantic und Pacific Tea Company.

Importeure von

Thee und Kaffee!

4 Bates House Block,

— und —

164 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.

150 Läden in den Ver. Staaten.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 24. Mai 1886.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle auf der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Frank Rodgers, Knabe, 23. Mai.
Herrman Borgman, Knabe, 19. Mai.
Georg Dahin, Mädchen, 18. Mai.
Fred Clay, Knabe, 17. Mai.

Heirathen.

Fr. A. Rowley mit Florence Mahoney.
Henry H. Duke mit Mary Lay.
Dock Moran mit Mattie Taylor.
John E. Cook mit Elisabeth Pierson.

Todesfälle.

— Rodgers, 23. Mai.
— Dahin, 3 Tage, 22. Mai.
P. Irwin, 34 Jahre, 22. Mai.
Jos. Morris, 83 Jahre, 21. Mai.
Benj. R. Brunson, 81 Jahre, 23. Mai.
Henry Swaninger, 35 Jahre, 21. Mai.
Rosella Ecker, 5 Jahre, 21. Mai.
Bertha Fischer, 18 Jahre, 21. Mai.
Maria Jacobs, 65 Jahre, 19. Mai.
John B. Motely, 17 Jahre, 18. Mai.

☞ Heute Abend findet wieder eine gemeinschaftliche Sitzung der beiden Zweige des Stadtraths statt, um einen Janitor für die City Hall zu wählen.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

☞ Aus der Waschanstalt von Chinesen No. 39½ Virginia Ave. wurden gestern Nachmittag $4 50 und einige Hemden gestohlen.

Wenn Jemand, der an Leber- und Magendeschwerden leidet, sofort Dr. August König's Hamburgen Tropfen anwendet, so werden diese Leiden in kurzer Zeit gehoben sein.

☞ Die Herren Phil. Reichwein, Ernst Knodel, Gustav Herman, Wm. Weiland, Gotfried Köhlen und Hermann Dietrich begaben sich heute nach Aurora um der Sitzung des Großhains der Druiden beizuwohnen.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Einbrecher versuchten gestern Abend in Gambold's Grocery, No. 214 Süd Meridian Straße zu dringen. Ein Polizist beging die Heldenthat, sie zu verscheuchen.

— Großer Verkauf von leinenen Percale-Hemden jeden Tag und Abends bei John Rosenberg, 198 Ost Washington Straße.

☞ Wir machen unsere Leser und Leserinnen auf die Erzählung; „Der Sohn des Henkers von Th. Justus," mit deren Veröffentlichung wir heute beginnen, aufmerksam.

— Meerschaumpfeifen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm. Mucho, No. 199 Ost Washington Str.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 467 Süd Meridianstr

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

☞ Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.

Gebrueder Sindlinger

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

☞ Telephon 860 und 602.

BRYCE'S BROD

Frage bei Deinem Grocer darnach. Billiger als Mehl.

1½ Pfund für 5 Cents.

Ein junger Reisender.

In einem westlich gehenden Pan Handle Zuge befand sich gestern ein kleiner Reisender, welcher die Aufmerksamkeit Aller, die ihn sahen auf sich lenkte. Es war ein kleines 4 Jahre altes Bürschchen, welches die Reise von Liverpool zurückgelegt hatte, und gestern Abend seinem Reiseziele, St. Louis, zufuhr. An dem Rocke des Kindes war ein Zettel angeheftet, auf welchem folgendes stand: „Fred Crosby, 4 Jahre alt, Inman Steamer nach New York und PanPandle Eisenbahn zu R. T. Miller, 3,152 Eastern-Avenue, St. Louis Mo." Der Knabe war lustig und guter Dinge, gute Menschen hatten sich unterwegs seiner angenommen, denn wer sollte nicht Theilnahme empfinden, für ein so kleines Kind, das allein in die Welt hinausgeschickt wird.

Verschwunden.

Albert Thormeyer, ein 75 Jahre alter Deutscher, der bei seinem Sohne George in der Nähe von Acton wohnte, ist seit Freitag verschwunden. Der alte Mann sagte als er von zu Hause fortging, daß er die Poststücke in Acton holen wolle, als er aber am Abend nicht zurückkehrte stellte man Nachforschungen an. Dabei erfuhr der Sohn, daß sein Vater hier bei dem Lederhändler Ferdinand Dietz gewesen sei und diesem gesagt habe, daß er sich zu seinem Stiefsohn nach Louisville begeben werde. Man telegraphirte dorthin, aber dort hatte man den alten Mann nicht gesehen.

George Thormeyer sagt, daß sein Vater noch ganz rüstig sei, und daß die Familie stets im besten Einvernehmen zusammen lebte.

Gräberschmückung.

Gestern Nachmittag fand wieder eine Versammlung der Delegaten statt, um die weiteren Vorbereitungen für den nächsten Sonntag stattfindenden Umzug zu berathen. Die Zahl der theilnehmenden Vereine beträgt 21.

Von den militärischen Organisationen ließen die Richardson Zuaven, die Emmett Guards und die Rice Zuaven ihre Theilnahme anmelden.

Der Zug wird aus zwei Divisionen bestehen.

Der ersten Division werden die Miliz-Compagnieen und Veteranenverbindungen zugetheilt und Herr J. L. Bieler wird als Marschall fungiren.

Die zweite Division besteht aus Civil-Organisationen unter Leitung des Herrn Louis Ruth.

Jeder Verein hatte das Recht, sich einen Gehilfsmarschall zu wählen. Für solche Vereine, welche das nicht gethan haben, wird Festmarschall Bieler Gehilfsmarschälle ernennen.

Herr Louis Kern hat als Commandeur der Artillerie resignirt und Herr Alois Fuchsloch wurde an seiner Stelle ernannt.

Das Comite zur Beförderung der Theilnehmer theilte mit, daß zwei Eisenbahnzüge nach Crown Hill abgehen werden. Der erste Zug wird das Union Depot um 1 Uhr Mittags und die North Straße um 1½ Uhr Mittags verlassen; der zweite Zug wird außer Anderen die Theilnehmer am Umzuge befördern. Dieser Zug wird die North Straße um 2½ Uhr Nachmittags verlassen. Die Rundfahrt kostet 25 Cents.

Um den Weg von der Eisenbahn-Haltstelle nach dem Friedhof abzukürzen, ist die Erlaubniß durch Armstrong's Farm gehen zu dürfen, eingeholt worden.

Die Damen sind ersucht, Blumengaben in Bouquet-Form zu schicken, weil man eine Pyramide daraus errichten will.

— In kurzer Zeit wurde ich von einer starken Erkältung, an welcher ich längere Zeit gelitten hatte, durch die Anwendung von Dr. August König's Hamburger Brustthee befreit.—Andresen, 356 Süd Ost-Str. Indianapolis, Ind.

☞ James Rogers beklagt den Verlust einer Taschenuhr, welche ihm gestern am Roller Coaster abhanden gekommen ist.

„Die Arbeiter und die Kirche."

Pastor McCulloch richtete an eine Anzahl Arbeiter schriftliche Anfragen, wie es komme, daß so wenige Arbeiter die Kirchen besuchen und wie ein stärkerer Besuch von Seiten der Arbeiter zu erzielen sei. Die Antworten auf diese Fragen bildeten den Inhalt des Vortrages, welchen Herr McCulloch gestern Abend in der Plymouth Kirche hielt.

Er bemerkte, daß bloß die katholischen Arbeiter fleißig die Kirche besuchen, daß aber von den protestantischen Arbeitern kaum fünf Prozent in die Kirche gehen. Die Antworten, welche er auf seine Anfrage erhalten habe, lauten verschieden. Einige der Antwortenden glauben die Ursache in den Saloons und Sonntag-Picnics zu finden. Andere in dem Wunsche nach Ruhe nach sechstägiger schwerer Arbeit, Andere sprachen sich dahin aus, daß die Kirche sich immer auf Seite der Reichen und der Monopolisten befinde, und die Bestrebungen der Arbeiter als gegen die heilige Ordnung gerichtet verdammen, fast Alle aber stimmen darin überein, daß die Arbeiter nicht zur Kirche gehen, weil sie sich nicht gut genug kleiden können, und nicht in ihrem Aeußern von den Bessersituirten zu sehr abstechen mögen. Dieser Grund veranlaßte Herrn McCulloch seine Zuhörer zu ersuchen, sich beim Besuch der Kirche so einfach, wie möglich zu kleiden, wir zweifeln jedoch, daß diese Mahnung befolgt werden wird.

Auf die Frage, wie ein größerer Kirchenbesuch von Seiten der Arbeiter erzielt werden könne, hatten mehrere Antworten dahin gelautet, daß die Prediger anstatt gelehrt zu sprechen, in einfacherer Weise sprechen und sich mehr um die Interessen des Volkes kümmern sollten. Herr McCulloch meinte, diese Ansicht sei wohl gerechtfertigt. Die Geistlichen sollten allgemeine Menschenliebe und Humanität predigen. Das Christenthum sei ursprünglich religiöser Sozialismus gewesen und wenn die Prediger das ursprüngliche Evangelium predigen würden, dann kämen gewiß mehr Leute, um sie zu hören.

Herr McCulloch führte an, daß vor dem Senats-Comite für Arbeit ein Zeuge auf die Frage, ob Trades Unions christliche Institutionen seien, geantwortet habe: „Nein! religiöse Institute!" Herr McCulloch fügte hinzu, daß der Gedanke der gegenseitigen Hilfe und der gegenseitigen Unterstützung jedenfalls ein religiöser sei.

Recht interressant waren zwei Antworten, welche Herr McCulloch erhalten hatte, und von welchen die eine „Republican", die andere „Demokrat" unterzeichnet war. Die erste lautete kurzweg: „Wir wollen Sie nicht für den Congreß"; die zweite: „Der Congreß bedarf Ihrer nicht".

Die beiden Antworten waren sehr grob, aber sie zeigen, daß die Arbeiter oft ihre Freunde im Verdacht haben, bloß ihren eigenen Vortheil wahren zu wollen. Bei Herrn McCulloch ist soweit kein Grund vorhanden, einen solchen Verdacht zu hegen. Aber es dürfte dieser Fall zeigen, daß es die Pflicht jedes Freundes der Arbeiter ist, sobald man ihn als den Kandidaten einer der alten Parteien für irgend ein Amt nennt, dies prompt in Abrede zu stellen.

Gegen Straßenversperrung.

Alle Bürger und Steuerzahler der Stadt, besonders der Südseite, welche der vorgeschlagenen Versperrung und Abschließung der Meridian, Illinois und anderen Straßen und Verschenkung derselben an die „Union Railway Compagnie" als deren Privat-Eigenthum opponiren, sind zu einer Versammlung in der Mozart Halle, für Dienstag Abend, halb 8 Uhr, eingeladen, um über die erforderlichen Maßregeln zur Verhinderung dieser Straßen-Versperrung zu berathen.

Das Comite.

Sozialistische Sektion.

Die sozialistische Sektion lehnte in ihrer gestrigen Geschäftsversammlung den von der Clevelander Sektion gestellten Antrag, das deutsch Centralorgan „Der Sozialist" in ein englisches zu verwandeln, einstimmig ab, d. h. es fiel nicht eine Stimme für den Antrag.

Das Vergnügungscomite wurde beauftragt, am Sonntag den 20. Juni ein Privatpicnic zu veranstalten.

Der kleine Stadtherold.

Herr Jacob Bos feiert heute seinen 33. Geburtstag.

Gestern Abend brachte der Harugari Sängerchor seinem jung verheiratheten Mitglied, Herrn Rudolph Ziegler, ein Ständchen.

Längere Zeit an Neuralgie leidend, wandte ich St. Jakobs Oel an, welches mich in kurzer Zeit wieder vollständig herstellte.—Henry Beckemeyer, St. Libory, Ills.

Polizei-Gericht.

John Baggett und Charles O'Cain sind der Schlägerei angeklagt und werden morgen prozessirt.

George A. Rarex wurde bestraft, weil er sich gemeiner Ausdrücke bedient hat.

John Burkhard, James Sullivan, Hattie Jones und Clara Twee waren eines schrecklichen Verbrechens angeklagt. Sie hatten am Samstag Abend um 9 Uhr im Military Park frische Luft geschöpft und sich dabei gut unterhalten. So etwas erlaubt das Gesetz nicht, denn nach 9 Uhr Abends sind die öffentlichen Parks dem Verkehr nicht mehr offen. Das verstößt gegen die Moral und die gute Sitte, you know. Und weil unsere Ordnungswächter die treuen Hüter der Moral sind, hatte einer dieser Hüternichts Eiligeres zu thun, als die vier jungen Leute zu verhaften.

Es stellte sich heraus, daß die beiden Mädchen gar keine Ahnung davon hatten, daß so etwas verboten sein könne. Sie waren auch heute gar nicht zum Prozesse erschienen und der Mayor ließ die Anklage gegen sie fallen. Damit aber die öffentliche Moral gewahrt werde, bestrafte er James Sullivan wegen Herumlungerns um $1 und Kosten. An Burkhard hatte man bei der Verhaftung auch einen Revolver gefunden, von dem kann man also schon mehr herausschlagen. Sein Prozeß findet morgen statt.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 1.—Chs. Lee Merrill gegen die Merrill Pump Co. F. M. McGinnis wurde als Receiver eingesetzt. (Die Verklagten machten keinen Einwand gegen die Ernennung eines Receivers. Der Kläger ist Theilhaber im Geschäfte und da er sich mit den anderen Theilhabern nicht vertragen konnte, wurde eine gerichtliche Erledigung zur Nothwendigkeit. Das Geschäft wird unterdeß ohne Störung weitergeführt.)

Zimmer No. 2.—Sarah J. Clark gegen Elisha Reed. Notenklage. In Verhandlung.

Zimmer No. 3.—Joseph Lewark gegen Geors H. Carter u. A. Besitzrechtsklage. Zu Gunsten des Verklagten entschieden.

Margareth J. Carlisle gegen William H. English u. A. In Verhandlung.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Mary McTaggart an Jahn W. Axtell, Lot 12 in S. A. Fletcher, jr.'s Subd. $1,080.

William Wallace, Receiver, an Leman E. Reinhold, Lots 95 und 96 in Harlan's Add. $60.

Mary Bryant an Greenup S. Pittman, Theil von Lot 5 in Williamson's Add. $4,5000.

Charles P. Jacobs, Executor, an Mary A. Brady, Lot 6 in Culley's Erben Subd. von Outlot 179. $1900.

George T. Porter an Robert E. Poindexter, Lot 26 in Murphy & Tinker's Add. $1000.

Baupermits.

Samuel Kester, Cottage an Clifford Avenue, zwischen Massachusetts Avenue und 1. Straße. $700.

Owen, Pixley & Co., Anbau am When Block. $2000.

☞ Das Picnic des Indianapolis Schweizerbund, welches gestern in Emmerich's Grove stattfand, ist zu Wasser geworden. Das ist schade, sehr schade, denn die Schweizer hatten es sich vorgenommen, ihren Gästen einen recht angenehmen Tag zu bereiten.

— Verlangt Mucho's "Best Havanna Cigars".

☞ Herr W. F. A. Bernhamer ist ganz fest überzeugt, daß er die Nomination, als Candidat für die Legislatur für „Joint Representation" erhalten wird. Er war früher einmal fest überzeugt, daß er Mayor der Stadt Indianapolis werden würde und sein staatsmännisches Talent hat es nicht einmal fertig gebracht, daß er Direktor der Einseitigen geworden ist.

☞ Das Gewitter gestern Nachmittag hat in der Umgebung unserer Stadt großen Schaden angerichtet. Stellenweise hat es sehr stark gehagelt und der Hagel hat Fenstern, Obst und Feldfrüchte schwer geschädigt. Herr Wilh. Jäger, der seine Farm bei West Newton hat, schätzt seinen Verlust auf etwa tausend Dollars. Die ebenfalls in jener Gegend wohnenden Farmer Moses Allen, Wm. L. George, Abe Nutsman, Hy. Jackson wurden ebenfalls schwer heimgesucht.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

☞ Ein Besucher des Irrenasyls erzählt, daß Generalanwalt Hord durch sein Benehmen nicht errathen lasse, daß er irrsinnig ist. Man vermuthet eher einen Besucher als einen Patienten der Anstalt in ihm. Er ißt mit den Aerzten an einem Tische, und verbringt seine Zeit mit Lesen, Plaudern und Spazierengehen. Er erzählt den Aerzten viele lustige Geschichten von den Reisen die er gemacht hat und ist stets bei guter Laune. Trotzdem hat sich ein Arzt dahin ausgesprochen, daß der Unglückliche wahrscheinlich nicht geheilt werden wird. Diese Art Wahnsinn, sagte der Arzt, sei die gefährlichste. Wüthen und Toben eines Patienten sei tausendmal besser, diesen ruhigen Patienten, die sich in eine bestimmte Idee verrannt haben, aber ihre Gedanken vorsichtig verbergen, sei ungeheuer schwer beizukommen. Sie lassen sich nicht durch Arbeit oder Vergnügungen zerstreuen und ihr Zustand ist in den meisten Fällen ein hoffnungsloser.

Jerseys

— und —

Weiße Kleider!

Jerseys.

Wir wünschen Ihre Aufmerksamkeit auf unser großes Lager dieses beliebten Kleidungsstückes zu lenken. Wir haben fast 100 Muster und unter diesen die schönsten Nouveautes dieser Saison.

Weiße Anzüge.

Wenn eine Dame ein kühles, modernes Indisch-Leinen Kleid für $3.50, $4.00, $5.00 und aufwärts kaufen kann, wird sie es schwerlich vortheilhaft finden, Jemanden anzustellen, eins zu machen.

Zu mäßigen Preisen.

Kleider und Jerseys werden angemessen.

L. S. Ayres & Co.

The Mirror

is no flatterer. Would you make it tell a sweeter tale? Magnolia Balm is the charmer that almost cheats the looking-glass.

Delaware Straße

Leih- und Sparverein No. 2.

$200 per Antheil.

55 Cents Beiträge.

50 Cents Eintritt.

Antheile können gezeichnet werden im Lokale bei:
John Bühler, Ecke McCarty und Delawarestr.
A. F. Kopp, Meridian Nat. Bank.
Joe Emminger, Circle Park Hotel und
Fred. Merz, 18 Virginia Avenue.

Gebr. Warmeling,

Bäckerei

— und —

Conditorei,

No. 175 Madison Avenue.

Ice Cream und feine Cakes aller Sorten.

Bestellungen für Hochzeiten und Gesellschaften werden prompt ausgeführt.

Stollwerk's Prima-, Vanilla-, Chocolade und Brause-Bonbons.

Eine große Auswahl von Kuchenverzierungen aller Art.

Kinder-Wägen, Vogelkäfige, Staubbürsten, Korbwaaren.

Masken, größte Auswahl!

Chas. Mayer & Co.

29 und 31 West Washington Straße.

CHRISTIAN WIESE,

Leichenbestatter, 39 N. East Str.

☞ Jerry Sweeney, Aufpasser in den Vandalia Yards wurde Samstag Nacht von unbekannter Hand in's Bein geschossen.

☞ Frank Fuller wurde von Squire Judkins bestraft, weil er Elsie Hill geschlagen, Letztere wurde bestraft, weil sie Fuller provozirt hat.

☞ Der Kunstverein (Art Association) hat beschlossen das Gemälde „Boch Lomoed" von Parton aus dem bei der jüngsten Kunstausstellung erzielten Ertrag, $400, zu kaufen.

☞ Es heißt, daß sich die Gesundheitsbehörde keine Mühe giebt, die Leute, welche kürzlich das Fleisch eines kranken Stier's verkauft haben, zur Rechenschaft zu ziehen.

☞ Sam. Crane ist vor drei Wochen von hier abgereist, angeblich um anderweitig Arbeit zu suchen, weil ihm das hier nicht gelang. Er wollte sobald er Arbeit habe, seine Frau und Kinder nachkommen lassen, hat aber bis jetzt noch gar nicht von sich hören lassen. Die Verlassenen wohnen No. 7 Elizabeth Str.

Tapeten. Tapeten. Tapeten.

Rouleaux und Oeltuche!

Große Auswahl!

Billige Preise!

Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,

No. 161 Ost Washington Straße, No. 161.

Cigarren! Cigarren!

D. C. Hitt. J. B. Hitt.

DIE INDIANA CIGARREN COMPANY!

Nachfolger von L. M. Fitzhugh, Fabrikanten und Engros-Verkäufer feiner Cigarren.

Wir haben auf Lager die berühmten „L. M. F.", „Daily Journal," „Daily Sentinel", „Jayhawker", „Zeni", „Knack" und viele andere Sorten. Aufträge per Post werden prompt und unter Garantie der Zufriedenheit ausgeführt.

Die Indiana Cigarren Company,
No. 38 Süd Meridian Straße, Indianapolis.

Neue Pumpen und Reparaturen von Pumpen,

DRIVEN WELLS.

Man spreche vor bei

J. D. CAMERON, No. 64 Virginia Avenue.

KNIGHT AND JILLSON,

75 & 77 Süd Pennsylvania Straße.

Schmiedeisen, Röhren und „Fittings", eiserne und hölzerne Pumpen, Zubehör zu Röhrenbrunnen (driven wells) Werkzeuge für Maschinisten. Gummi- und Leder-Riemen, „Square, Round und Sheet Packing," Messingwaaren für Dampf-, Wasser- und Gas-Einrichtung. Weißblech, Eisenblech, „Babbit"-Metalle, Löth-Werkzeuge 2c., 2c.

Dachbedeckung!

Pech-, Kies-, Gummi-, Filz- und Schiefer-Dächer gelegt und reparirt.

Schindel- und Zinn-Dächer und eiserne Schornsteine werden angestrichen.

Reparaturen werden schnell besorgt. Alle Arbeit wird garantirt. Niedrige Preise.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

☞ Telephon No. 417.

Kregelo

Telephon 564.

Leichen-Bestatter

77 Nord Delaware Str.

☞ Offen Tag und Nacht.

Herrmann's Leichen-Bestattungs-Geschäft,

No. 26 Süd Delaware Str.

Leihställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.

☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommown,

Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Den einzigen Weg

Mannes Kraft vollständig herzustellen, und selbst die scheinbar unheilbaren Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen, ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch „Der Rettungs-Anker;" 25. Aufl., 250 Seiten mit zahlreichen lebentreuen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Post-Stampe, sorgsam verpackt, frei versandt.

Adressire: Deutsches Heilinstitut, 11 Clinton Place, nahe Broadway, New York, N. Y.

Obiges Buch ist auch zu haben bei Buchhändler G. Keyler, 29 Süd Delaware Straße.

Dr. O. G. Pfaff,

Arzt, Wundarzt

— und —

Geburtshelfer.

Office: 425 Madison Ave.

Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr.—Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr. ☞ Telephon 283.

Wohnung: 141 N. Alabama St.

☞ Telephon 936.

Dr. THEODORE A. WAGNER,

Office: Zimmer No. 8

Fletcher & Sharpe's Block,

Sprechstunden: 9—10 Morgens,
„ 2—4 Nachmittags.
„ 7—8 Abends.
Sonntags von 10—11 Vorm. und 2—4 Uhr Nachm.

Wohnung: Ecke College und Home Ave,

☞ Telephon 848.

H. WESTPHAL,

Messerschmied und Schleifer,

—Fabrikant—

Chirurgischer Instrumente und orthopädischer Maschinen.

Schleifen von Scheeren und Rasirmessern.

N. B. Reparaturen aller in dieses Fach einschlagender Artikel werden auf's Beste besorgt.

No. 197 Süd Meridian Straße.

Bankerott-Preise werden für die Waaren

— von —

Herman Martens,

berechnet werden.

Teppiche, Tapeten, Fenster-Vorhänge, Draperieen, und Spitzen-Gardinen.

Merkt Euch folgendes:

Body Brussells, früher $1.25, jetzt . . . 90c
Tapestry Brussels, früher $1, jetzt . . . 75c
Tapestry Brussels, früher 85c, jetzt . . . 60c
2-Ply, Extra Supers, früher 90c, jetzt . 60c

No. 40 Süd Meridian Straße.

Albert Gall

Bis zum 1. Juni 1886,

Großer Räumungs-Verkauf!

— von —

Teppichen und Tapeten.

ALBERT GALL.